



**Koordinierungsstellen:** Michael Maurer, m.m@dalichow-online.net (Brandenburg); Ottokar Luhn, info@offenes-buendnis.de (Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Detlef Spandau, Detlef.Spandau@gmx.net (Ostwestfalen/Lippe); Claudio Coladangelo, teoanacatl@web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Rwahls@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de  
**Vernetzungsbüro:** Renate Gaß, R.Gass1@gmx.de, 0561-8618571 (Kassel); Edgar Schu, E.Schu1@gmx.de, 0179-6729724 oder 0551-9964381 (Göttingen)  
**Wissenschaftliche Beratung:** Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de  
**Konto:** Stichwort Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr.: 94 72 10 308, Konto-Inhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30  
**Homepage:** [www.die-soziale-bewegung.de](http://www.die-soziale-bewegung.de) **Email:** [die-soziale-bewegung@web.de](mailto:die-soziale-bewegung@web.de)

5. Oktober 05

Protokoll

## 8. bundesweites Treffen des Aktionsbündnis Sozialproteste am 1. Oktober 2005 in Kassel

Das Treffen fand im Gewerkschaftshaus in Kassel von 12:30 bis 17:20 Uhr statt.

Protokollant: Helmut Woda mit Unterstützung von Detlef Spandau

Folgende Tagesordnung war mit der Einladung vorgeschlagen worden:

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
2. Welche Bedeutung hat das Ergebnis der Bundestagswahl für unsere Aktionen?
3. Für und Wider einer zentralen Demonstration
4. Kurze Berichte von dem Aktionstag 5. September
5. Koordinierung Hilfe zur Selbsthilfe
6. Konkrete Erörterung der Möglichkeiten direkter Aktionen, Thema KdU
7. Aktionskonferenz 19./20. 11. 2005. Vorschlag gemeinsames Projekt
8. Erarbeitung eines Selbstverständnis des ABSP. Auftrag an den Kokreis, Andiskutieren von Eckpunkten.
9. Spenden, Sponsoren usw.
10. 15. Oktober, Bolkestein
11. Aktuelles

Folgende Änderung der Tagesordnung wurde beschlossen:

1. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
2. Welche Bedeutung hat das Ergebnis der Bundestagswahl für unsere Aktionen
3. Möglichkeiten direkter Aktionen, Kosten der Unterkunft, Zwangsräumungen
4. Koordinierung Hilfe zur Selbsthilfe
5. Wie weiter mit dem ABSP
6. Europaweiter Aktionstag 15.10. gegen die EU-Dienstleistungsrichtlinie "Bolkestein"
7. Nächstes bundesweites Treffen des Aktionsbündnisses Sozialproteste

### TOP 1: Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde

Anwesend waren Vertreter/innen aus Aschersleben, Berlin, Bielefeld, Detmold, Dortmund, Giessen, Göttingen, Gotha, Halle, Hanau, Höxter, Karlsruhe, Kassel, Köthen, Leipzig, Nürnberg, Offenburg, Peine und Wittenberg

### TOP 2: Welche Bedeutung hat das Ergebnis der Bundestagswahl für unsere Aktionen

Wir sehen folgendes Wahlergebnis:

- Im herrschenden Block entstand ein Patt
- Die Agenda der SPD erhielt keine Mehrheit
- CDU erhielt auch keine Mehrheit
- Das ist die Folge des Wahlerfolges der Linkspartei
- Trotzdem jetzt politisches Ziel: Agenda 2010 Plus!

In der Diskussion zeichnete sich ab:

1. Die Linkspartei kann dann für unsere Ziele nützlich sein, wenn wir unseren Bezug zu ihr als produktives Spannungsverhältnis gestalten.
2. Auf der für November geplanten Strategiekonferenz werden wir versuchen, gemeinsame Projekte zwischen Sozialer Bewegung und Gewerkschaften zu benennen und zu beschließen.
3. Wir wollen mehr werden und den Druck auf die Linkspartei aufrechterhalten, damit sie gegenüber den anderen parlamentarischen Kräften ein lebendiges Mandat vorweisen kann und damit sie immer wieder an ihre Ziele erinnert wird.

Gemeinsam haben wir Konsens bei den Forderungen:

- Bedingungsloses Grundeinkommen
- Gesetzlicher Mindestlohn
- 30 Stunden Woche
- Verfügung der Allgemeinheit über öffentliche Güter

Als Schlagwort zusammengefasst: unsere Agenda ist die Agenda 3010 = 30 Stundenwoche und Mindestlohn 10 Euro netto pro Stunde

### **TOP 3. Möglichkeiten direkter Aktionen, Kosten der Unterkunft, Zwangsräumungen**

Das Aktionsbündnis Sozialproteste – ein Zusammenschluss von ca. 80 Bündnissen zu Montagsdemonstrationen/Sozialprotesten in den Städten – hat auf einer bundesweiten Aktionskonferenz am Samstag, 1.10.05 in Kassel beschlossen, den von Zwangskündigungen betroffenen Hartz IV-Empfängern durch drastische Formen des zivilen Ungehorsams ihre Wohnungen zu sichern. Die Anwesenden verständigten sich darauf, in nächster Zeit in den jeweiligen Städten Notrufnummern für Hartz-Betroffene einzurichten, denen ein unzumutbarer Auszug aus ihren Wohnungen droht. Als letztes Mittel sollen die anstehenden Zwangsumzüge durch eine "Menschenmauer des zivilen Ungehorsams" systematisch verhindert werden. Die Aktivisten der Aktionsbündnisse wollen auf der lokalen Ebene mögliche Bündnispartner – wie Gewerkschaften, Mietervereine, Stadtteilgruppen – für gemeinsame Aktionen gewinnen.

Beschluss: Presseerklärung dazu im Anschluss an das Treffen

### **TOP 4: Koordinierung Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Recherche z.B. im Internet kann den Betroffenen nicht abgenommen werden. Dazu gibt es u.a. bei [www.die-soziale-bewegung.de](http://www.die-soziale-bewegung.de), [www.tacheles-sozialhilfe.de](http://www.tacheles-sozialhilfe.de), [www.bag-shi.de](http://www.bag-shi.de) viele Links und Tipps. Es gibt jedoch zusätzlich das Angebot von BAG-SHI, in Regionen Seminare für Multiplikator/innen abzuhalten. Ein solches Seminar findet im November in der Region Brandenburg statt.

### **TOP 5: Wie weiter mit dem ABSP**

5.1 Großdemonstration am 5.11. in Berlin:

Der Aufruf ist mangelhaft, so enthält er z.B. keine Forderungen.

Beschluss: das Aktionsbündnis Sozialproteste äußert sich nicht zu dieser Demo, stellt aber die Info ins Netz

5.2 Wie weiter

Angesichts der zu befürchtenden großkoalitionären Verschärfung zu einer "Agenda 2010 Plus" werden die Aktionsbündnisse zum einen eine Protestverbreiterung mit Obdachlosen, Migranten, Studierenden und Rentnern versuchen, zum anderen auf einer Strategiekonferenz mit den Gewerkschaften potentielle gemeinsame Projekte (z.B. Grundeinkommen, Mindestlohn, Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn und Personalausgleich, Kündigungsschutz, Rücknahme von Privatisierungen) angehen. Kooperationen mit der Linkspartei sollen ausgelotet werden.

Im Dezember planen wir eine Konferenz der sozialen Bewegungen, um ihre Ziele und gemeinsame Projekte zu besprechen

### **TOP 6: Europaweiter Aktionstag 15.10. gegen die EU-Dienstleistungsrichtlinie "Bolkestein"**

Beschluss: Die für den 15. Oktober geplanten Protestaktionen gegen die Bolkestein-Dienstleistungsrichtlinien, die auf eine Schleifung der sozialen Arbeitsrechte hinaus laufen, werden von den Aktionsbündnissen unterstützt.

### **TOP 7: Nächstes bundesweites Treffen des Aktionsbündnisses Sozialproteste:**

**10. Dezember 2005**

Der Ort und die Zeit wird wie üblich noch bekannt gegeben.

Detlef Spandau (Ostwestfalen-Lippe), Helmut Woda (Karlsruhe), Renate Gaß (Kassel), Edgar Schu (Göttingen), Wolfram Altekrüger (Wittenberg), Claudio Coladangelo (Giessen), Peter Grottian (Wissenschaftliche Beratung)